

INHALT

ERSTER VORTRAG, Berlin, 23. Januar 1912	9
Wie gelangt man zu einer unmittelbaren Anschauung von dem geistig-seelischen Wesenskern des Menschen, der durch die wiederholten Erdenleben durchgeht?	
ZWEITER VORTRAG, Berlin, 30. Januar 1912	24
Die Notwendigkeit der Ausbildung eines besonderen Empfindungs-Erinnerungsvermögens, um zum realen Erleben der Reinkarnation zu kommen. Die Berufung durch Christian Rosenkreutz.	
DRITTER VORTRAG, Stuttgart, 20. Februar 1912	44
Erfahrungen über Reinkarnation und Karma durch Gedankenübungen.	
VIERTER VORTRAG, Stuttgart, 21. Februar 1912	62
Was macht einen Menschen der Gegenwart zum Anthroposophen? Beispiele karmischer Auswirkungen innerhalb zweier Inkarnationen des Menschen. Glauben und Wissen im karmischen Zusammenhang.	
FÜNFTER VORTRAG, Berlin, 5. März 1912	84
Was unterscheidet die Anthroposophische Gesellschaft von einer Sekte? Reinkarnation und Karma als die Fundamental-Ideen der anthroposophischen Weltanschauung und ihre moralbegründende Kraft.	
Hinweise	105
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	109